

Noch 200 Tage bis zur Eröffnung

Umbau- und Renovationsarbeiten im Paxmontana sind im Zeitplan

BIRGIT SCHEIDEGGER

Achteinhalf Monate nach dem Start der Umbau- und Renovationsarbeiten im Jugendstilhotel Paxmontana in Flüeli-Ranft läuft alles nach Zeitplan. In den Gästezimmern kann bereits mit den Innenarbeiten begonnen werden.

■ **Flüeli-Ranft** – Rund 200 Tage vor der Eröffnung zeigen sich die Arbeiten im und rund um das Hotel Paxmontana auf gutem Wege. «Wir liegen sowohl zeitlich wie auch finanziell auf Kurs», unterstrich Verwaltungsratspräsident Ruedi Riebli anlässlich einer Baustellenbesichtigung. Bisher arbeiteten rund 50 Handwerker und Spezialisten auf der Baustelle. In den kommenden Wochen werden es rund doppelt so viele sein, wie Stini Kiser, von der Bauplanungs GmbH in Alpnach unterstrich. Die Fortschritte der Arbeiten sind enorm. «Ein Vorteil war, dass wir keine grösseren Überraschungen erlebten», erklärte Stini Kiser.

Bis ins kleinste Detail durchdacht

An die Stelle der alten Ölheizung rückt eine Holzsplitzelheizung mit Fernleitung. Über die Verwendung einer zusätzlichen Wärmepumpe für das Warmwasser wird aufgrund der steigenden Energiepreise derzeit noch diskutiert. Zusätzliche Energie wird durch die Wärmerückgewinnung von der Kühlung erreicht. Im Untergeschoss wurden 600 Kubikmeter Beton und 60 Tonnen Stahl verarbeitet, der Grossteil davon für die statische Sicherheit. Der Küchen- und Servicebereich wird den neuesten Standards angepasst, wobei sich die Küche auch weiterhin im Keller befindet und die Mahlzeiten via Lift ins Erdgeschoss transportiert werden. «Neue und grössere Lifte sorgen für eine Leistungssteigerung», erklärte Stini Kiser. Der Anlieferungs- und Entsorgungsbereich wurde besser organisiert und angepasst und befindet sich nicht mehr im Gästebereich. Auch die Kanalisation wurde abgeändert und den aktuellen Vorschriften angepasst. Mit einer wunderbaren Aussicht zeigt sich der neue Saal. Dort, wo sich vorher die Gärtnerei befand, gibt es Platz für bis zu 100 Gäste. «Der Saal lässt sich auch in drei kleine Räume unterteilen», so Kiser. Neben dem Saal entsteht ein Raum der Stille, da die Hauskapelle im Erdgeschoss aufgehoben und dem Gas-



Die Arbeiten im Hotel Paxmontana gehen voran. FOTO: BIRGIT SCHEIDEGGER

trobereich zugeführt wurde. Ebenfalls ins Untergeschoss kommen die Toilettenanlagen. «Alles ist mit dem Lift erreichbar und rollstuhlgängig», betonte Stini Kiser.

Turm wird abgehoben

In den oberen Stockwerken mit den Gästezimmern sind die Arbeiten bereits weit fortgeschritten, sodass in Kürze mit dem Fertigausbau begonnen werden kann. Gesamthaft umfasst das Hotel 83 Zimmer, zehn davon können zusammengelegt und so als Familienzimmer oder Suiten genutzt werden. Das einzigartige Turmzimmer hat einen eigenen Zugang bekommen. Die ganze Bodenkonstruktion in den Gängen wurde neu aufgebaut, damit die Böden nicht mehr knarzen. Um bei einem Fehlalarm der Sprinkleranlage die Böden zu schonen, werden Wasserfolien angebracht. Die Gänge wurden komplett überarbeitet und bekommen anstelle des dunklen Täfers helle Tapeten. Für die Zimmer werden ebenfalls weisse Tapeten verwendet, diese allerdings mit historischem Muster. «Das Erscheinungsbild wird so werden, wie es ursprünglich einmal war», unterstrich Verwaltungsratspräsident Ruedi Riebli. Auf jedem Stockwerk wird ein historisches Zimmer mit freistehender Badewanne belassen. Im ersten Stockwerk sowie im Dachgeschoss wurden die Fenster und Türen

ersetzt, da die neue Bodenkonstruktion rund zehn Zentimeter höher ist als bisher. «Nicht erschrecken, wenn der Turm des Hotels plötzlich nicht mehr da ist», schmunzelte Stini Kiser. «Er erhält eine neue Konstruktion und wird dafür abgehoben.» Auch das Dach wird komplett mit neuem Eternit gedeckt. «Zum einen wegen der statischen Verbesserung, zum anderen wegen der besseren Isolation», so Kiser. Die Platten zeigen sich mit der ursprünglichen Verzierung.

60 Prozent nicht sichtbar

Sämtliche Installationen im Haus sind komplett neu. Gesamthaft wurden 25 Kilometer elektrische Rohre verlegt. Der ganze Bau ist sicherheitstechnisch auf dem neusten Stand. Dazu gehören unter anderem sowohl spezielle Konstruktionen für Erdbebensicherheit wie auch Sprinkleranlagen – insgesamt 650 Laufmeter Rohr mit 350 Abgängen im ganzen Haus. Vom Erd- bis ins Dachgeschoss zeigt sich das Hotel als Holzkonstruktion. «Wir haben 700 Kubikmeter Holz verbaut. Das entspricht 1500 Bäumen oder ein Drittel der gesamten Jahresschlagmenge der Korporation Alpach», erläuterte Kiser. Zwischen 30 und 40 Prozent der Kosten für die Umbau- und Renovationsarbeiten des Hotels fliessen in den Bau von Sicherheitsmassnahmen. «60 Prozent der Gesamtkosten von 26 Millionen Franken haben auf den Gast keinerlei Auswirkungen», erklärte Ruedi Riebli. Praktisch alle Arbeiten konnten an einheimische Firmen vergeben werden, wie Stini Kiser unterstrich. «In einer Grossstadt kommen und gehen die Handwerker. Hier sind sie mit Herzblut dabei und setzen sich voll ein.» Diese Ansicht teilte auch Architektin Kathrin Herleb von der für den Umbau zuständigen Pfister Schiess Tropeano und Partner Architekten AG aus Zürich. Bis zum Eröffnungstermin im Dezember werden noch rund 200 Tage vergehen, an denen fleissig gebaut und renoviert wird. Bisher generierten die drei Betriebe der Paxmontana AG in der Saison zwischen 20'000 bis 25'000 Übernachtungen. Neu wird das Hotel das ganze Jahr seine Türen geöffnet haben. «Unser Ziel sind 30'000 Übernachtungen», unterstrich Hoteldirektor Diego Bazzocco.

[mehr Bilder](#) 107155

online seit: 14. Mai – 07.30 Uhr

Gut gewirtschaftet – Erfolg mit Fischern

Generalversammlung von Lungern Tourismus wählt Ehrenmitglieder

HANNY SUTTER-GASSER

Präsident Elmar Ming konnte 60 Stimmberechtigte zur Generalversammlung im Haus St. Josef begrüßen. Die Versammlung stimmte sämtlichen Geschäften ohne Einwände zu. Sie wurde zudem zur geplanten überkantonalen Tourismus-Organisation, zum Fischerparadies und zu Hans-Heini Gassers Vision eines vollen Lungensees informiert.

■ **Lungern** – Vorstandsmitglied Hedy Gadiant orientierte an der Generalversammlung über die neue Tourismus-Organisation Obwalden und Nidwalden. Auf Anfang 2012 wird der Dachverband Vierwaldstättersee Tourismus aufgelöst. Der neuen Organisation werden 16 Gemeinden beitreten und die örtlichen Tourismusvereine bleiben weiter bestehen. Zum Fischerparadies Lungern orientierte Dominic Ming über Organisation, Betrieb und einen erfreulichen Start der Lungensee AG. Bis Ende April wurden 7600 Forellen gefangen und 10'000 Fische eingesetzt, total wurden 1307 Tagespatente verkauft. In der Geschäftsleitung

Rechnung und Wahlen

Die Betriebsrechnung 2010 weist einen Gewinn von 45'960 Franken aus, die Einnahmen an Kurtaxen betragen 104'850 Franken, die Beherbergungsabgaben ergaben 29'800 Franken und die Jahresbeiträge standen mit 20'840 Franken zu Buche. Dagegen ergab sich ein Betriebsaufwand von 238'000 Franken. Die einwandfreie Rechnungsführung wurde der Kassierin Evi Amstalden mit Applaus verdankt. Zum Nachfolger von Peter Zumstein ist Niklaus Gasser, Elektroservice, neu in den Vorstand

gewählt worden. Brigitte Gasser-Bürgi, Hoisels, hat die Nachfolge von Beat Gasser, Posthalter, in der Geschäftsprüfungskommission angetreten. Neuer Präsident der Kommission ist Hugo Sigrist. Elmar Ming wurde als Präsident und Bärbi Zumbrunn als Vizepräsidentin für ein weiteres Jahr bestätigt. Auf Antrag des Vorstandes wählte die Versammlung Hans Fanger und Hansruedi Odermatt mit grossem Applaus zu Ehrenmitgliedern. Sie haben über Jahrzehnte im Interesse des Tourismusvereins und der Gemeinde ihre freiwilligen Dienste zur Verfügung gestellt. (hsg)

sind Dominic Ming, Ruedi Hodel und Willi Walker und neu Martin Burri, der für die Fischerei zuständig ist. Das Fischerparadies Lungern bietet verschiedene Kurse an, so für Fliegenfischer und für Jungfischer. Auch Kochkurse für eine schmackhafte Zubereitung der verschiedenen Fischarten sind auf grosses Interesse gestossen. Abschliessend referierte Hans-Heini Gasser über seine Vision von einem vollen Lungensee, der nie mehr abgelassen

würde. Sein persönliches Umdenken sei parallel mit einem Wertewandel vom ökonomischen zum ökologischen Gesellschaftsdenken verlaufen. Er will ein Aktionskomitee gründen, das auf dieses Ziel hinarbeitet. Ein See ohne die jährliche, über Monate dauernde Wüstenlandschaft wäre gemäss Gasser für das Obwaldner Erholungsgebiet und für die Lungener Bevölkerung ein grosses Geschenk.

Nr. 107222, online seit: 16. Mai – 13.21 Uhr

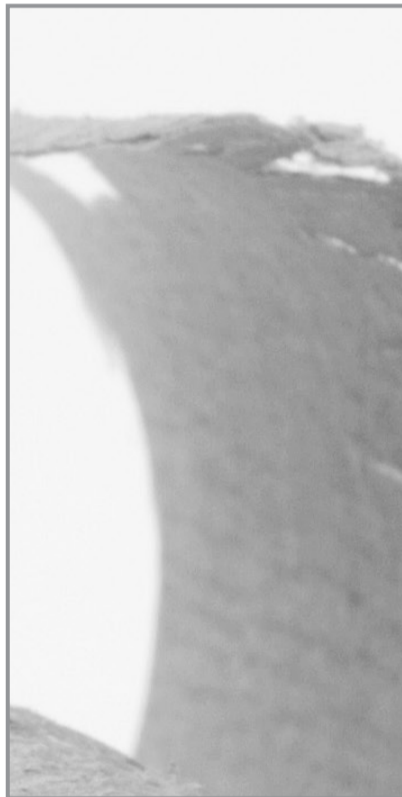
Holzbau Niederberger
Gut wohnen

6382 Büren
Telefon 041 610 44 60
www.holzbau-niederberger.ch

- Beratung und Planung
- Holzbauten
- Systemholzbauten
- Wintergärten

Holzbau Niederberger

Allmendstrasse 9
6382 Büren
Telefon 041 610 44 60
Telefax 041 610 66 80
mail@holzbau-niederberger.ch
www.holzbau-niederberger.ch



Alle Branchen auf
www.onz.ch



Holzbau
Schreinerei
Küchenbau
Bedachungen

FLURY
INNEN & AUSSEN AG STANS

- Planung
- Zimmerei/Schreinerei
- Dachflächenfenster
- Fassaden
- Bodenbeläge aussen/innen
- Dämmungen
- Holzschutz
- Insekten- und Pollenschutz

Flury innen & aussen AG

Am Bergli 11
6370 Stans
Telefon 041 610 91 91
Telefax 041 611 09 92
info@flury-stans.ch
www.flury-stans.ch



Ihre Bauprofis
In Obwalden und Nidwalden

